



Pressemitteilung

Lützen, 26.03.2024

## Weicheres Wasser für drei Lützener Ortsteile

### **MIDEWA investierte fast eine Million Euro in eine 3,5 Kilometer lange Leitung / Stabilisierung der Trinkwasserversorgung / Umstellung erfolgt schrittweise ab 3. April für Lösau, Dehlitz und Oeglitzsch**

Die 3,5 Kilometer lange Leitung ist fertig gebaut. "Damit steht der Anbindung von drei Ortsteilen der Stadt Lützen an das Fernwasserverbundsystem nichts mehr im Wege", informiert Daniel Müller, der Technische Leiter der MIDEWA-Niederlassung Saale - Weiße Elster. Ab dem 3. April erfolgt schrittweise die Umstellung der Wasserversorgung für die rund 200 MIDEWA-Kunden in Lösau, Dehlitz und Oeglitzsch. Sie bekommen ihr Trinkwasser in Zukunft direkt aus dem Wasserwerk Torgau-Ost der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH und nicht mehr aus dem Wasserwerk Leißling der Stadtwerke Weißenfels GmbH.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH investiert fast eine Million Euro in den Ausbau ihres Versorgungsnetzes und erreicht damit in Zeiten des Klimawandels nicht nur eine noch stabilere Versorgung ihrer Kunden an heißen und trockenen Sommertagen. Das Wasser, mit dem die MIDEWA ihre Kunden in den drei Ortsteilen der Stadt Lützen von nun an versorgt, ist auch weicher als bisher. Die Wasserhärte sinkt von 22,6 °dH (Grad deutscher Härte) auf 11,5 °dH.

In der Umstellungsphase kann es zu kleineren Beeinträchtigungen kommen. "Bevor wir unsere Kunden über die neue Leitung mit bestem Trinkwasser versorgen, wird das Netz gründlich gespült. Daraus können sich leichte Trübungserscheinungen ergeben, die sich aber nicht nachteilig auf die Qualität des Trinkwassers auswirken", betont Daniel Müller und rät, das Wasser in dem Fall einige Minuten ablaufen zu lassen; "danach sollte das Wasser wieder klar sein". Auch Druckschwankungen können anfangs eine Folge der Umstellung sein.

Mit weiteren Maßnahmen will die MIDEWA ihre Versorgungsstrukturen in der Stadt Lützen und anderen Teilen des Burgenlandkreises künftig verbessern. Wie Niederlassungsleiter Michael Stelzl ankündigt, sollen voraussichtlich im zweiten Halbjahr mehr Ortsteile in das Fernwasserverbundsystem integriert werden. Hierbei handelt es sich um die Ortschaften Großgöhren, Kleingöhren, Rippach und Pörsten. Der Zeitpunkt sei jedoch davon abhängig, ob man die erforderliche Genehmigung der Deutschen Bahn zur Querung der Bahnlinie bei Pörsten erhalte. "Wir freuen uns, kurz nach Ostern bereits drei Ortsteile der Stadt Lützen an die neue Leitung anschließen zu können und sind zuversichtlich, dass wir in den Gesprächen zügig Fortschritte erzielen und dann weitere Orte versorgen können", blickt Michael Stelzl voraus.

Ein Hinweis für die Kunden in Lösau, Dehlitz und Oeglitzsch, die jetzt weicheres Wasser bekommen: Ob Kaffeemaschine, Waschmaschine oder Spülmaschine – es wird empfohlen, den Betrieb von Haushaltsgeräten und auch die Dosierung von Waschmittel oder Geschirreiniger dem veränderten Härtebereich anzupassen. Empfehlenswert seien hierbei die Einstellungen nach Herstellerangaben oder die Hinweise in den Bedienungsanleitungen.



## Pressemitteilung

Bei Fragen steht der MIDEWA-Kundenservice zu den Geschäftszeiten persönlich im Kundencenter der Niederlassung Saale - Weiße Elster in Merseburg, Burgstraße 10, telefonisch unter der Rufnummer 03493 3088-999 oder per E-Mail an [team@kundenservice.midewa.de](mailto:team@kundenservice.midewa.de) zur Verfügung. In dringenden Fällen ist der 24-Stunden-Bereitschaftsdienst jederzeit unter der kostenlosen Rufnummer 0800 0010229 zu erreichen.

*Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner mit Trinkwasser. Die MIDEWA steht für regionale Verwurzelung: Mit drei Niederlassungen in den Städten Lutherstadt Eisleben, Köthen (Anhalt) und Merseburg sowie insgesamt sieben Versorgungsbereichen ist die MIDEWA der kompetente und lokale Wasserversorger für 57 Städte und Gemeinden und zudem verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter [www.midewa.de](http://www.midewa.de), [service.veolia.de](http://service.veolia.de), [www.veolia.de](http://www.veolia.de), [www.koethener-badewelt.de](http://www.koethener-badewelt.de), [www.schwimmhalle-graefenhainichen.de](http://www.schwimmhalle-graefenhainichen.de)*

**Kontakt:**

**Uwe Störzner** – Geschäftsführer und Pressesprecher  
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH  
Postanschrift:  
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg  
Telefon: 03496 3088-0  
Telefax: 03461 352-325  
E-Mail: [info@midewa.de](mailto:info@midewa.de)